

Jahre später im Zusammenhang mit dem Wiedergutmachungsantrag eines Betroffenen:

„Im Jahre 1940/41 hat in Offenburg, wie in vielen anderen Orten Badens, die Besitzentsetzung und Versteigerung des jüdischen Vermögens stattgefunden. Im Einvernehmen des Landratsamtes und des Justizministeriums wurden die Gerichtsvollzieher und auch z.T. die amtlich zugelassenen Privatversteigerer mit der Schätzung und Durchführung der Versteigerung beauftragt. In Offenburg waren es die beiden Gerichtsvollzieher Jösel und Klai-ber und der Möbelspediteur Eugen Diebold. Gerichtsvollzieher Reichenbach stand damals im Heeresdienst. Die Versteigerungen waren eine aufregende und außerordentliche Belastung für uns Gerichtsvollzieher, insbesondere für den damals schon kränklichen Kollegen Jösel. Es trafen auf jeden Gerichtsvollzieher etwa 15 Haushaltungen zur Bearbeitung. Außerdem sollte alles schnell vonstattengehen, da die Wohnungen sofort besetzt wurden. Nach Ablieferung des Erlöses an die Bezirkssparkasse Offenburg mußten die Akten an das Landratsamt abgegeben werden. Von dort sollen sie an das Finanzamt abgegeben worden sein.“⁷

Ein Blick in die örtliche Presse bestätigt die plötzliche Häufung der Versteigerungen nach dem 22. Oktober 1940.

Inserate im Offenburgener Tageblatt (OT):

OT 18.11.1940 Versteigerung Dienstag 19. Nov. – Vormittags von 10 bis 12 und nachmittags ab 14 Uhr wird im großen Saal zur Neuen Pfalz gegen Bar und 10 Prozent Aufgeld versteigert: ... Eugen Diebold Versteigerer, Offenburg, Tel. 1995

OT 26.11.1940 Öffentliche Versteigerung – Am Donnerstag den 28. November um 9 Uhr beginnend, werde ich im Ortenauer Hof, Weingartenstr., im Auftrag gegen bare Zahlung versteigern: 1 komplettes Schlafzimmer, die gesamte Wohnungseinrichtung einer 5-Zimmer-Wohnung mit Möbelstücken aller Art, Küchenmöbel und Küchengeschirr, 1 Gasherd, Bodenteppiche verschiedener Art und Größe, darunter sehr wertvolle Stücke, Bilder, darunter mehrere Ölgemälde, Bücher, gebrauchte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Hüte usw., Vorhänge, Lampen, 1 Tischuhr, 1 Wäschemangel, 1 Überseekoffer und sonstige Koffer, eine große Partie Tisch- und Bettwäsche, Glas- und Kristallwaren, Bestecke und zahlreichen andern Hausrat, 1 Teewagen, Damenwäsche, Stoffreste, Ausputzartikel, Servietten und Handtücher nebst Spitzen, Sofakissen, Zudecken